



BESCHLUSS-(RESOLUTIONS-)ANTRAG

der Gemeinderät*innen Nikolaus Kunrath, Mag.^a Ursula Berner MA und Mmag.^a Julia Malle (GRÜNE), eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 29.6.2021 zu Post 1 der heutigen Tagesordnung (zur Spezialdebatte Bildung, Jugend, Integration und Transparenz) betreffend

Das Museum der Migration

B E G R Ü N D U N G

Knapp die Hälfte der Bevölkerung Wiens hat Migrationshintergrund. Also knapp die Hälfte aller Wiener*innen spricht oder kennt zu Hause eine weitere Sprache neben dem Deutschen und lebt damit auch eine erweiterte kulturelle Identität. Dies ist eine unglaubliche Bereicherung und eine wertvolle Ressource. Eine Ressource, die allerdings nicht neu ist, sondern eine weit zurückreichende Geschichte in Österreich hat. Wien ist seit Jahrhunderten ein Schmelztiegel von Menschen unterschiedlichster Herkunft oder Religion. Was bereits während der österreichischen Habsburgermonarchie ein Neben- und Miteinander bedeutete, setzt sich heute in einem kosmopolitischen Grundverständnis der Weltstadt Wien fort.

Umso wichtiger ist es den großen Beitrag von Migrant*innen zur Stadtentwicklung, aber auch die Geschichte der Migration an sich in Wien zu dokumentieren. Eine entsprechende detaillierte museale Aufarbeitung gibt es allerdings nicht. Sowohl Leid als auch Erfolge der Migrant*innen werden durch die fehlende Repräsentation im öffentlichen Diskurs damit negiert.

Das Kollektiv MUSMIG nimmt sich daher auf wissenschaftlich-aktivistischer Basis der Thematik „Migration in Wien“ an und hat im Februar 2020 eine Ausstellung „Museum der Migration“ konzipiert. Da es von Seiten der Stadt Wien aktuell keine Initiative für ein Wiener Museum der Migration gibt, ist der Vorstoß des Kollektivs zu unterstützen.

Die Geschichte und die Rolle von Migrant*innen in unserer Gesellschaft darf nicht weiter missachtet und vergessen werden. Im Gegenteil, es gilt, weder leid- und schmerzvolle Erfahrungen in Zusammenhang mit Migration, wie Diskriminierungserfahrungen und Gefühle des Fremdseins zu verschweigen, noch Neuanfänge und Errungenschaften zu erzählen und für alle erfahr- und diskutierbar zu machen. Denn eine plurale und weltoffene Gesellschaft zeichnet sich durch ihren offenen Diskurs aus.

Die unterzeichnenden Gemeinderät*innen stellen daher gemäß 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Herr amtsführende Stadtrat für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz Christoph Wiederkehr wird dazu aufgefordert das Kollektiv MUSMIG bei der Umsetzung eines „Museums der Migration“ zu fördern und unterstützen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages.

Wien, am 29.6.2021